

## Bad Schwartau: So sieht es auf der GaM-Baustelle aus

Hochbetrieb auf Bad Schwartaus größter Baustelle: Der Neubau des Gymnasiums am Mühlenberg soll im Sommer bezugsfertig sein. Kann der ehrgeizige Zeitplan gehalten werden?



**Bad Schwartau.** Der Neubau des Gymnasiums am Mühlenberg ist nicht nur finanziell eine große Herausforderung. Bei dem Bauvorhaben mit einem Volumen von über 30 Millionen Euro handelt es sich schließlich um die größte Einzelinvestition der Bad Schwartauer Stadtgeschichte. Unabhängig von den Kosten gibt es noch eine weitere Herausforderung. Der Zeitplan für die Fertigstellung ist sehr sportlich. Bereits zu Beginn des nächsten Schuljahres im August soll in dem Gebäude Unterricht stattfinden.

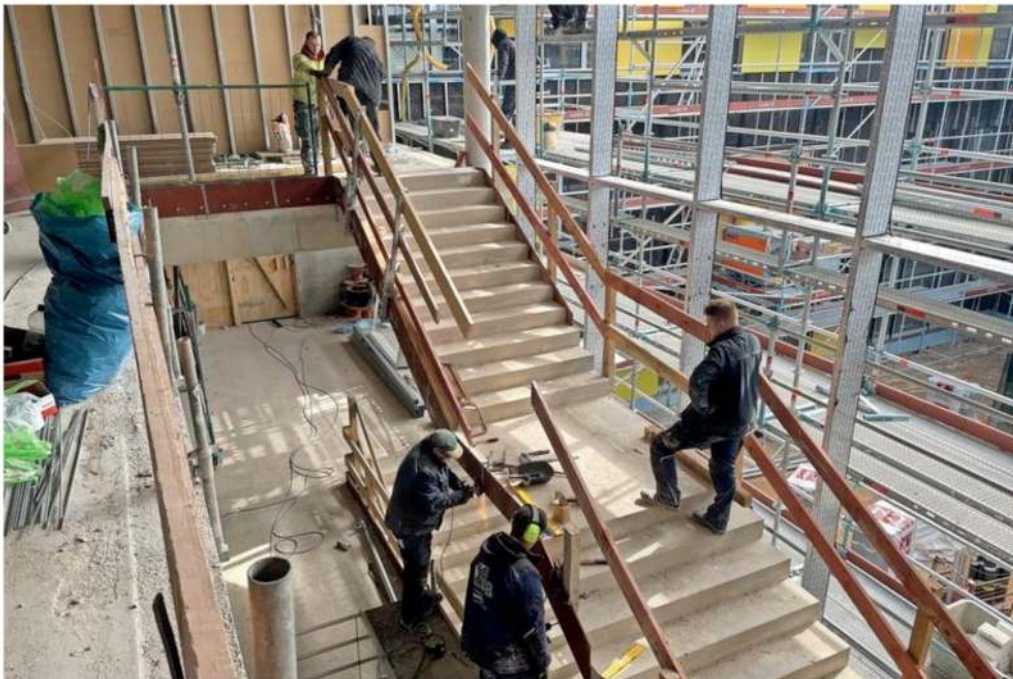
### Bad Schwartau: GaM-Neubau innerhalb von 18 Monaten

Die ersten Arbeiten gab es im März vorigen Jahres. Offizieller Baustart war im Juni und Grundsteinlegung im September. „Das ist schon ein äußerst straffer Zeitplan“, sagt Bad Schwartaus Bauamtsleiter Thomas Sablowski. Gemeinsam mit Bürgermeister Uwe Brinkmann, den Architekten Tobias Engelhardt und Johanna Erbslöh sowie Pawel Strancich von der VBD Beratungsgesellschaft überzeugte sich Sablowski von dem Baufortschritt. Der verantwortliche Projektleiter bei der Firma Otto Wulff, Janne Zunker-Daberkow, führte über die

---

## Zwei Krane auf Baustelle im Einsatz

Auf dem Baustellen-Parkplatz geht es eng zu. Dämmmaterial, Fenster, Fassaden-Platten und andere Baumaterialien werden dort zwischengelagert. Lastwagen liefern zudem Elemente der zentralen Lüftungsanlage an. Die vier Tonnen schweren Teile werden mit einem der beiden großen Krane auf das Dach gesetzt. Per Kran werden auch die riesigen um die 500 Kilogramm schweren Fensterscheiben in den Innenhof gehievt. Auf dem Baugerüst sind unterdessen zehn Arbeiter dabei, die Verblendsteinfassade zu verfugen.



Handwerker auf der Großbaustelle Gymnasium am Mühlberg erstellen die Stahlwange für das Treppengeländer.  
Quelle: Sebastian Prey

## Viele Arbeiten laufen parallel

„Hier ist alles in Bewegung“, sagt Zunker-Daberkow. Und das nicht nur äußerlich. Im Inneren des künftigen Schulgebäudes wird gehämmert, gebohrt, geflext, werden die ersten Wände mit Farbe besprüht.

Handwerker der unterschiedlichsten Gewerke sind im Einsatz. „Knapp 100 Handwerker sind wohl in diesen Tagen auf der Baustelle“, schätzt der Projektleiter. Im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss sind die Arbeiten schon weit fortgeschritten. In Teilen hängen schon die Gipskartondecken, und die Estricharbeiten sind abgeschlossen – unter anderem auch im Raum 0.11 – das künftige Zimmer von Schulleiterin

Amira Yassine mit direktem Zugang ins Schulsekretariat, das auch mit einer Art Durchreiche zum Flur ausgestattet ist. „Vor dem Hintergrund der Pandemie ist dieser Wunsch geäußert worden“, berichtet Bauamtsleiter Sablowski. Im Behinderten-WC werden bereits die ersten Fliesen verlegt, und auch die gesamte Fahrstuhl-Technik ist schon vorhanden. „Es muss vieles parallel laufen, sonst ist der Zeitrahmen nicht zu schaffen“, erläutert Zunker-Daberkow. Entsprechend wird in der nächsten Woche bereits ein Kran abgebaut. „Wir brauchen den Platz.“



Die Architekten Johanna Erbslöh und Tobias Engelhardt bei der Baustellenbesichtigung. Quelle: Sebastian Prey

## Innenhof strahlt ins gesamte Gebäude

Im Innenhof werden derweil die hellen, freundlichen Fassadenplatten angebracht. „Das Gebäude hat eine dunkle Schale, aber einen hellen Kern. Der bunte Innenhof wird in das gesamte Gebäude strahlen“, verspricht Architekt Tobias Engelhardt. Den Ball nimmt Bürgermeister Uwe Brinkmann beim Betreten des Gebäudes sogleich auf. „Es ist ein großzügiges Entree mit viel Licht“, schwärmt Bürgermeister Uwe Brinkmann, der sich über eine Nachricht aber ganz besonders freut. „Die Arbeiten sind voll im Zeit- und auch Kostenplan. Wir sind zuversichtlich, dass das neue GaM pünktlich starten kann.“

---

## Kosten belaufen sich auf gut 30 Millionen Euro

Bei der Vertragsunterzeichnung mit dem Generalunternehmer Otto Wulff im Oktober 2020 wurden Kosten in Höhe von 29,6 Millionen Euro veranschlagt. Nach einigen Nachträgen für Nachbesserungen bei den Außenanlagen und der Möblierung dürfte die Summe nun aber bei knapp über 30 Millionen Euro liegen.



Stauten nicht schlecht beim Rundgang durch den Rohbau des neuen Gymnasiums am Mühlenberg: Bürgermeister Uwe Brinkmann (links) und Bauamtsleiter Thomas Sablowski (rechts). Projektleiter Janne Zunker-Daberkow von der Firma Otto Wulff führte über die Baustelle. Quelle: Sebastian Prey

---

## Umzug in Neubau in den Sommerferien

Viel Staub wird noch im zweiten Obergeschoss aufgewirbelt. Eine Stahlwange für das Treppengeländer wird mit Bohrmaschine und Flex gefertigt. Bis Ostern sollen im zweiten Obergeschoss – Heimat für die naturwissenschaftlichen Räume und das Selbstlernzentrum – die Estricharbeiten abgeschlossen sein. Danach gehe es in dem Gebäude noch rasanter voran als bisher, sagt der Projektleiter. Ziel sei es, den kompletten Ausbau des Neubaus bis Ende Mai abzuschließen. „Den Juni sehen wir als Finisher-Monat für Restarbeiten und Prüfungen“, berichtet Zunker-Daberkow zuversichtlich. Die förmliche Abnahme ist für Ende Juni vorgesehen. „Der Umzug vom alten ins neue Schulgebäude kann dann wie geplant in den Sommerferien erfolgen.“